

Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **8 (1952)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Briefkasten

H. B., J. Ja, man kann sogar in Holland Deutsch lernen, oder, was nicht dasselbe ist, in Holland sogar Deutsch lernen. Das Theater nennen sie dort in ihrer Sprache Schauburg; der Arzt kann sogar den schönen Namen „Genesherr“ tragen, weil er für Genesung sorgt; daß man einen Privatweg „Eigenweg“ nennt und die Auto-Garage „Auto-Stalling“, was deutscher „Auto-Stallung“ entsprechen würde, haben Sie selbst beobachtet. Sie fragen, ob das Wort nicht ins Deutsche übergeführt werden könnte? In Norddeutschland hat man es schon mit dem „Kraftstall“, verkürzt aus „Kraftwagenstall“, versucht. Aber kann ein Stall zu etwas anderem dienen als zur Unterkunft für Groß- oder Kleinvieh? — Das ist allerdings die landläufige Bedeutung; aber daneben gibt es auch im Schweizerdeutschen den Heu- und den Holzstall. „Stall“ gehört zu „stellen“ und hatte früher die allgemeinere Bedeutung des jüngern Wortes „Stelle“, also „Standort“; darum gab oder gibt es bei uns auch den Lichtstall (Kerzenstock), den Reb-, Hag-, Burg- und andere Ställe. „Anstall“ oder „Abstall“ nannten die Eidgenossen den Waffenstillstand nach dem Ersten Rappeler Krieg. Das alles würde erlauben, die Autogarage Stall oder Stallung zu nennen. Aber heute ist das Wort so stark mit der Landwirtschaft

verbunden, daß man ein so modernes und nobles Fahrzeug nicht wie eine Kuh in einen „Stall“ stellen darf. Ihr Vorschlag ist darum vorläufig wohl aussichtslos.

E. M., J. Wenn in der „NZZ“ der Nachruf auf einen zurücktretenden Schulleiter schließt mit dem Satz: „Man fürchtete ihn nicht, man achtete ihn in einem Alter, in dem man oft selten einen Lehrer achtet“, so ist das allerdings merkwürdig, eignet sich aber doch nicht als Übung zur Schärfung des Sprachgefühls; denn der Widerspruch „oft selten“ ist zu stark, und die Lösung bestünde einfach in der Weglassung des „oft“. Man kann sich aber doch fragen, wie der Unsinn zustande kommen konnte. Der Verfasser schwankte offenbar zwischen dem Gedanken, daß Leute dieses Alters ihre Lehrer selten achten, und dem andern, daß sie sich ihnen oft überlegen fühlen, und nun p f u s c h t e er beides zusammen und schickte es ein, ohne es nochmals zu überlesen. Und der Schriftleiter und der Setzer und der Korrektor merkten's auch nicht oder wagten nicht, es zu berichtigen. Ihre Frage, ob die Bemerkung an sich richtig sei, ist fesselnd, aber nicht sprachlicher Art. Ihre Lösung, daß man in diesem Alter „selten einen Lehrer zu achten pflegt“, ist auch nicht gerade glücklich, weil im „pflegen“ der Begriff von „oft“ schon enthalten ist.

Zur Schärfung des Sprachgefühls

Zur 62. Aufgabe

Wenn die „Akademische Buchgenossenschaft der Schweizerischen Studenten-

schaften“ in ihrem Werbeschreiben mitteilt, daß ihre Schriften „zu einem meist unter den Vorkriegspreisen liegenden An-